



Dickmaulrüsselkäfer (*otiorrhynchus sulcatus*)

Der Gefurchte Dickmaulrüssler zählt - sofort erkennbar - zu den Rüsselkäfern (*curculionidae*), die im europäischen Raum mit über 5.000 Arten vertreten sind. Er ist etwa 10-12 mm lang, länglich-oval, schwarz gefärbt und dämmerungs- bzw. nachtaktiv.

Tagsüber versteckt sich der Käfer unter Laub, in Steinspalten, hinter

Rankgerüsten etc. Nachts befressen sie die Blätter vieler Zierpflanzen und Gehölze wie Rhododendron, Beerensträucher und Koniferen sowie Kübelpflanzen wie z.B. Stechäpfel. Beim schartenartigen Fraß gehen sie nicht selten verschwenderisch vor. Die flugunfähigen Käfer sind gut zu Fuß und werden oft mit Gartenerde und Ballenpflanzen importiert. Hinzu kommt die i.d.R. parthenogenetische Fortpflanzung (=Jungferzeugung; ausschließlich weibliche Käfer schlüpfen aus unbefruchteten Eiern), was ebenfalls zu weiten Verbreitung beiträgt. Die Käfer lassen sich nach Eintritt der Dunkelheit mit Hilfe einer Taschenlampe absammeln.



Schadbild: Fraß an Rhododendron



Schadbild Wurzelfraß

Viel schwieriger ist es, an die **wurzelfressenden Larven im Boden** heranzukommen, die den Pflanzen noch gefährlicher werden. Sie bevorzugen Topfalpenveilchen, Knollenbegonien, Primeln, Dickblattgewächse, Steinbrechgewächse etc. Kübelpflanzen kann man aus ihrem Behälter herausnehmen und versuchen, die Larven im Wurzelbereich zu entfernen. Bei ausgepflanzten Ziersträuchern ist das nicht möglich.

Die **Eiablage** erfolgt vom Sommer bis Herbst an Blättern oder im Boden. Die Eier sind weiß, später rötlich gefärbt und nur Bruchteile eines Millimeters groß. Die schlüpfenden **Larven** (2 mm) sind weiß gefärbt, mit einer braunen Kopfkapsel versehen, fußlos und bauchwärts gekrümmt; im Laufe ihrer Entwicklung werden sie bis zu 12 mm lang. Nach dem Schlüpfen wandern die Junglarven zu den Wurzeln und beginnen dort mit dem Fraß. Die Larven überwintern im Boden. An geschützten Orten (Häuser, Glashäuser) überwintern auch die Käfer. Im Frühjahr schlüpfende **Jungkäfer** (Ende Mai, Juni) beginnen nach ca. 4 Wochen dauernden Reifungsfraß mit der Eiablage.

Biologische Bekämpfungsmöglichkeiten

Nematoden parasitieren die Larven des Dickmaulrüsselkäfers und töten diese. Das Nematoden-Präparat wird entweder im Frühjahr (bis Ende Mai) oder ab August in den Boden eingebracht. Als Bodentemperatur sind mindestens 12 °C, besser 15 °C erforderlich. Aufgrund der starken UV-Empfindlichkeit der Tiere sollte die Ausbringung bevorzugt in den Abendstunden erfolgen. Ausreichende Bodenfeuchte ohne Staunässe ist für einen erfolgreichen Einsatz erforderlich.

Die Larven reagieren auch empfindlich auf Störungen: **regelmäßiges Auflockern der Erde** mit der Harke vermindert die Population. Der Erde kann auch **Laubkompost mit Wermutblättern** untergemischt werden; Mulchen mit Rainfarn vermindert den Larvenbefall ebenso.

Igel und Spitzmaus sind **natürliche Fressfeinde** des Rüsselkäfers.